

Thuine bei Patientenzufriedenheit spitze

Nach Studie der Bertelsmann-Stiftung liegen die meisten Kliniken in der Region über Landesdurchschnitt

Besser als im niedersächsischen Landesdurchschnitt schneiden die meisten Krankenhäuser in der Region in Sachen Patientenzufriedenheit ab. Unter ihnen sticht insbesondere das Elisabeth-Krankenhaus in Thuine hervor, auch das Bonifatius-Hospital in Lingen liegt klar über dem Landesdurchschnitt.

Von Gerd Schade und Mike Röser

LINGEN/THUINE. Wie berichtet, hatte die bundesweite Befragung im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung für Niedersachsen und Bremen die schlechtesten Ergebnisse zutage gefördert. Von den befragten Patienten aus Bremen würden nur 73,9 Prozent der Befragten die Klinik weiterempfehlen, in der sie behandelt wurden. In Niedersachsen sind es 76,7 Prozent. Zum Vergleich: In Sachsen liegt die Bereitschaft zur Weiterempfehlung bei 82, in Bayern bei 81,7 Prozent.

Den höchsten Wert in der Region erreicht – gemeinsam mit dem St.-Vinzenz-Hospital in Haselünne – das Elisabeth-Krankenhaus in Thuine mit 92 Prozent. Wie im Online-Krankenhausvergleich Weisse Liste – einem Projekt der Bertelsmann-Stiftung und der Dachverbände der größten Patienten- und Verbraucherorganisationen – in einem Erfahrungsbericht



Auf einen Wert von 92 Prozent kommt das Elisabeth-Krankenhaus in Thuine in einer Bertelsmann-Studie bei der Patientenzufriedenheit.

Foto: Partmann

weiter nachzulesen ist, sei der Verfasser dort auf „eine kompetente Ärztin in der Notaufnahme“ getroffen, sei sofort untersucht worden („Wartezeit fast 0“), und alles sei gut und verständlich erklärt worden („nicht in Fachchinesisch, sondern verständlich“). Lob hat der Ver-

fasser auch für die Zimmer „sehr sauber und ordentlich“ und das Pflegepersonal übrig („So stellte ich mir Pflege vor“).

Für das Elisabeth-Krankenhaus wurden insgesamt 365 Bewertungen abgegeben. Die Zufriedenheit liegt bei der ärztlichen Versorgung

bei 87 Prozent, bei der Pflege bei 89 und mit Organisation sowie Service bei 88 Prozent.

Das Bonifatius-Hospital in Lingen erreicht mit 82 Prozent bei der Weiterempfehlungsquote ebenfalls einen Wert, der klar über dem Landesdurchschnitt von 76,7 Prozent liegt. Dabei wurden für das Boni 541 Bewertungen abgegeben. Zufrieden mit der ärztlichen Versorgung sind hier 81 Prozent der Bewerber, mit der pflegerischen Betreuung 82 Prozent und mit der Organisation sowie dem Service 79 Prozent.

Für eine Bewertung der Lingener Hedon-Klinik sind laut Angaben auf dem Vergleichsportaal nicht genügend Patientenbewertungen eingegangen.

Die Gesamtauswertung der Studie basiert nach Angaben der Stiftung auf mehr als 700 000 Fragebögen, die Patienten 2015 und 2016 zwei bis acht Wochen nach einem Kli-

nikaufenthalt abgegeben hätten. Ein Prozentwert von 100 würde bedeuten, dass alle befragten Patienten eines Krankenhauses das Haus ihrem besten Freund weiterempfehlen würden.

Den besten Wert innerhalb des Krankenhausverbundes, zu dem neben dem Bonifatius-

us-Hospital in Lingen auch das Hümmling-Krankenhaus in Sögel (83 Prozent Weiterempfehlung) und das Marien-Hospital in Papenburg (69 Prozent) gehören, hatte das Borromäus-Hospital in Leer: Hier beträgt die Weiterempfehlungsbereitschaft 86 Prozent.

Patientenzufriedenheit

nach einer Studie der Bertelsmannstiftung (Zahlen in Prozent)



Quelle: Bertelsmann

Grafik: NOZ/Heiner Wittner

Niels-Stensen-Kliniken wollen Standard halten

Zum 1. Januar 2018 ist die Trägerschaft des Elisabeth-Krankenhauses von den Thuiner Franziskanerinnen auf die **Niels-Stensen-Kliniken GmbH** mit Sitz in Georgsmarienhütte übertragen worden. An dieser ist das St.-Georg-Stift Thuine mit 39,5 Prozent beteiligt. Der neue Träger

hat **alle 502 Mitarbeiter** des Elisabeth-Krankenhauses **übernommen**. Die Niels-Stensen-Kliniken wollen **alle medizinischen Angebote** des Elisabeth-Krankenhauses (Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie und Gynäkologie als Belegabteilung) **erhalten**. Eine sinnvolle Ergän-

zung dieser Angebote soll geprüft werden. Die Bereiche Palliativmedizin, die Behandlung an Demenz Erkrankter und das Hospiz sollen, wo möglich, **weiter ausgebaut werden**. Nach Ansicht des Geschäftsführers der Niels-Stensen-Kliniken, Werner Lullmann, hat das Elisa-

beth-Krankenhaus in den vergangenen Jahren bewiesen, dass es **sehr gute Qualität und Patientensicherheit** gewährleisten kann. Diesen Auftrag werde das Elisabeth-Krankenhaus im Sinne der Thuiner Franziskanerinnen nach dem Trägerwechsel weiterhin erfüllen.